



**Initiative
zur sozialen Rehabilitation e.V.
Unsere Geschichte seit 1982**

Bremen 2013

IMPRESSUM



zur sozialen Rehabilitation e.V.
Waller Heerstr. 193
28219 Bremen

info@izsr.de
www.izsr.de

Tel: 0 (049) 421 - 47 877 0
Fax: 0 (049) 421 - 47 877 193

vorstand@izsr.de

Vereinsregister beim
Amtsgericht Bremen: VR 3809

V.i.S.d.P.

Heidi Mergner
Sven Bechtolf

Auflage: 750 / Oktober 2013

Druck: Firma Laser Line

Gestaltung: Maita Petersen

Konzept und Beratung: Jörn Petersen

Redaktion:

Jörn Petersen
Annette Baeßler
Sven Bechtolf
Heidi Mergner
Jörg Utschakowski

Schutzgebühr 4 €

Zum Geleit

von Heidi Mergner

Liebe Leserinnen und Leser,

interessieren Sie sich für Psychiatrie? Kennen Sie Menschen, die psychisch krank, suchtkrank oder geistig behindert sind? Nutzen Sie das psychiatrische Hilfesystem in Bremen oder arbeiten Sie selbst mit behinderten Menschen? Oder tragen Sie in Bremen gar politische Verantwortung für Soziales, Gesundheit, Arbeit oder Wohnen? Dann wäre unsere Hoffnung, dass wir Ihnen mit unserer vorliegenden Chronik der Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V., geschichtliche und andere Einblicke in das sozialpsychiatrische Hilfesystem gewähren können.

Bestimmt haben Sie sich auch schon gefragt, was macht die Initiative...e.V. eigentlich? Und gewundert, „ach, NAT, das machen die auch?“ Haben Sie schon Meinungen gehört wie, „..die von der Ini sind ganz schön chaotisch!“ oder „...die breiten sich in ganz Bremen aus“ oder „die sind basisdemokratisch organisiert“, oder „zu denen kann man auch schwierige Klienten und Klientinnen schicken“, und, und und...

Wir wissen, dass es über uns und unsere Arbeit viele Ansichten, Haltungen und Meinungen in Bremen gibt, mit denen wir im Alltag häufig konfrontiert werden. Genauso konfrontieren wir unsere Gegenüber gelegentlich mit unseren Ansichten, manchmal auch sehr nachdrücklich.

Die vorliegende Chronik, die wir zu unserem 30jährigen Jubiläum mit vereinten Kräften und unter Mitwirkung von vielen Menschen, die uns in diesen 30 Jahren begegnet sind, erstellt haben, unternimmt den Versuch, Einblicke zu geben. Einblicke in unsere Geschichte, in das, was uns antreibt, welche Haltungen wir vertreten und welche Vielfalt in uns steckt.

Nachdem wir intensiv zurück geblickt haben, verstehen wir die Geschichte der Initiative...e.V. als Teil der bremischen Psychiatrie-Geschichte. Das hier vorliegende Buch erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Objektivität, sondern ist bewusst subjektiv. Die Aktivitäten von Blaumeier und der Blauen Karawane beschreiben wir nicht mit dem Ziel, uns mit fremden Federn zu schmücken, sondern, weil unsere Wurzeln gemeinsame sind und die Entstehung aus einer sozialen Bewegung heraus geschah.

Zum Geleit von Heidi Mergner

Rückblickend war die Arbeit an der Chronik für uns auch ein Mittel, um unsere Geschichte zu bearbeiten und zu verarbeiten. Sie ist ein weiterer Baustein zur Identitätserhaltung und stößt gleichzeitig mit den entstandenen (und noch entstehenden) Diskussionen Auseinandersetzungen an, die zur Weiterentwicklung führen werden.

Natürlich haben wir auch das festgehalten, was uns an unserer Geschichte wichtig erscheint. Besonders hervorheben möchten wir das Interview mit dem ehemaligen Senator Herrn Herbert Brückner, der aus einer großen zeitlichen Distanz, ohne die Last des Amtes, das er nun schon seit einiger Zeit nicht mehr bekleidet, mit großer Offenheit und Klarheit die damaligen Verhältnisse und Prozesse in der Politik aber auch die Auseinandersetzungen mit der Initiative...e.V. darstellt.

Exemplarisch beschreibt die Entwicklung unserer Kooperation mit Herrn Prof. Dr. Kruckenberg auch einen Teil unserer Geschichte. Trotz damaliger zum Teil heftiger Konflikte, pflegt er heute eine gute Kooperation mit vielen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen unserer Organisation und bringt seine Wertschätzung zum Ausdruck. Seine Einschätzungen, die auf ei-

ner langen Erfahrung beruhen, sind auch für die heutige „bremische Psychiatrie Landschaft“ hilfreich, wichtig und unabdingbar. Wir möchten uns an dieser Stelle für dieses große Engagement bei Herrn Prof. Dr. Kruckenberg bedanken

Bunt und vielfältig wird diese Chronik auch durch die Bereitschaft zahlreicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sich für Interviews zur Verfügung zu stellen. Vielen Dank für Eure Beiträge!

Das Zeitungsprojekt der Initiative...e.V., der IRRTURM, der dieses Jahr sein 25 jähriges Jubiläum feiert, eröffnete uns die Möglichkeit, auf viele Themen und Beiträge aus 25 Jahren IRRTURM zurück zu greifen und damit die Perspektive der Erfahrenen und NutzerInnen darstellen zu können. Dies führte zu einer weiteren Ebene, welche die Perspektive der Psychiatrieerfahrenen mit einbezogen hat.

Das vorliegende Buch wäre ohne den IRRTURM und das großartige Engagement von Jörn Petersen (Koordinator), unserer QM Beauftragten Annette Baeßler und meinem Vorstandskollegen Sven Bechtolf nicht möglich gewesen, ihnen gebührt ebenfalls großer Dank.

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle versichern, dass wir uns auch weiterhin an der

Weiterentwicklung des sozialpsychiatrischen Hilfesystems in Bremen beteiligen werden. Themen wie EX-IN, Gender, Inklusion, oder NAT liegen uns am Herzen und werden von uns aktiv eingebracht. Wir begreifen unsere Angebote als sinnvollen Baustein einer an den Bedürfnissen der Nutzerinnen orientierten Versorgung. Bezüglich der Definition von Qualität und Qualitätsstandards werden wir uns auch weiterhin sowohl intern, als auch extern kritisch auseinandersetzen.

Wir wünsche Ihnen nun für die Lektüre unserer Chronik Zeit und Muße und freuen uns über Ihr Interesse.

Heidi Mergner
- Vorstand -

1979
1980
1981
1982
1982
1982
1983
1983
1985
1984
1985
1986
1988
1991
1993
1994

2	Impressum
3	Zum Geleit von Heidi Mergner
10	Blankenburger Verhältnisse und Wege ins Dunkel
16	Das Modellprogramm
20	Bremer Politik – Gesundheitssenator a.d. Herbert Brückner im Interview
28	Chronologie der Ereignisse
31	Die Arbeit der Enthospitalisierungsstation
34	Vereinsgründung der Initiative...e.V.
38	Interview mit Prof. Dr. Peter Kruckenberg zur Vereinsgeschichte
42	Die ersten Wohngemeinschaften der Initiative...e.V.
48	Besuche in Trieste, Italien
56	Die blaue Zeit (Blaue Karawane, Café Blau und Blaumeier)
68	Die Debatte um Supervision und Professionalisierung der Arbeit
72	Das Suchtteam
80	Der IRRTURM
89	Steuerboykott
90	Ferienfahrt nach Mallorca, ein Bericht im Zeitmagazin
96	Das Frauenteam

Der Bereich Menschen mit geistiger Behinderung	102
F.O.K.U.S. – Der Fortbildungsträger der Initiative...e.V.	115
Einführungsfortbildung, Innovative Bildungskonzepte, Forschungsansätze, NAT Need Adapted Treatment,	121
GAPSY GmbH – von der Idee bis zur Gesellschaft mbH	128
Interview mit Wolfgang Faulbaum	131
pro arbeit – Arbeit und Beschäftigung bei der Initiative...e.V. Interview mit Alfred Liebig	138
comeback GmbH Beschäftigungspolitischer Dienstleister und Drogenhilfeträger unter einem Dach – Alfred Liebig im Gespräch	145
Entsendung von MitarbeiterInnen nach Vlora, Albanien	150
Betreutes Wohnen für langjährig konsumierende DrogengebraucherInnen	154
sonic boom – von der Idee zur umfassenden Betriebssoftware	160
GiB – Vom Wohnen ins Arbeiten – von Michael Scheer	166
Erfahrene verändern die Psychiatrie – EX-IN – von Jörg Utschakowski	170
Unser Anderssein ist unsere Stärke – von Claus Rätke	175
EX-PA Die ExpertInnenpartnerschaft stellt sich vor	180
Die Arbeit mit jungen Menschen in der Initiative...e.V.	184

1996
1999
2001
2001
2001
2001
2002
2002
2003
2004
2003
2004
2005
2006
2006
2006
2006

2007

2006

2008

2009

2009

2010

2010

186	Uwe Lüke im Interview
190	Neubau und Verbesserung der Immobiliensituation
196	Die Situation von Flüchtlingen in Blankenburg 2007/8
198	Gruppenangebote für Freizeit und Beschäftigung
200	Verrückt nach Segeln
203	AC Matti – Fußball und Italien
206	Die Arbeit mit jungen drogenabhängigen Menschen

Übergeordnete Themen

1999 – 2013	210	Qualitätsmanagement
1982 – 2013	212	Dreißig Jahre gemeinnützige Vereinsarbeit – Struktur und Veränderung
1982 – 2013	221	Betriebliche Strukturen und Gremienwesen
1997 – 2013	224	Interview mit dem Betriebsrat
1982 – 2013	230	Veränderungen in der NutzerInnenstruktur
2013	237	Die Wünsche der Psychiatrie-Erfahrenen des IRRTURM
2012	240	Weiterentwicklung der Psychiatrie-Reform, Die Regierungsparteien
1985 – 2012	242	Übersicht über die durchgeführten Fachtage und Tagungen
2013	244	Nachwort zur Arbeit an der Vereinschronik – von Jörn Petersen

Einen Artikel aus dem Klosterboten finden Sie auf Seite:

11

Geschichten der Zeitungsinitiative IRRTURM finden sie auf den Seiten:

10, 32, 42, 45, 46, 47, 52, 53, 61, 75, 77, 78, 80, 92,

110, 113, 141, 142, 155, 192, 200, 232, 235

Geschichten aus der Fortbildung inhaltliche Qualität und aus der träger-
übergreifenden Netzwerkfortbildung finden Sie auf den Seiten:

(104), 111, 127, 157, 193